

# Neurodermitis (juckende Flechte)

## a) Definition

Der Begriff Neurodermitis wurde von Louis A.J. Brocq (1856 - 1928) geprägt.

Die Neurodermitis ist eine der am meisten verbreiteten Hautkrankheiten.

Die typische Neurodermitis ist eine genetische bedingte Veranlagung zur trockenen Haut und zur Ekzembildung mit gleichzeitig vererbter Veranlagung zu eventuellen allergischen Reaktionen (Heuschnupfen, Rhinitis allergica, allergisches Asthma bronchiale).

## b) Verschiedene Arten der Neurodermitis

- Atopische Dermatitis (erheblich chronische Hauterkrankung)
- Neurodermitis diffusa stark juckende, ausgebreitete Hautveränderungen
- Neurodermitis disseminata (über das Hautorgan verstreut)
- Neurodermitis constitutionalis (angeboren, erworben)
- Ekzema flexurarum (vorwiegend in den Beugeseiten)
- Endogenes Ekzem
- Prurigo (Überbegriff von urticariellen Papeln - Nesselsucht) Neurodermitis in häufiger Verbindung
- Perenniale Schleimhautallergose ganzjährige Schleimhautbeschwerden, z.B. Nasenlaufen, Allergie auf Hausstaubmilben
- Pollinose Heuschnupfen, Allergie auf Pollen (Blütenstaub) von Gräsern, Bäumen, Kräutern, usw.
- asthmoide Bronchitis  
Beschwerden der oberen und unteren Atemwege
- Asthma

## c) Häufigkeit

Etwa 2 bis 5 Prozent der Bevölkerung leidet unter Neurodermitis. Das bedeutet, dass in Deutschland ca. 1,6 bis 4 Millionen Menschen an Neurodermitis leiden.

## d) Mögliche Auslöser und negative Faktoren

- *Psychische Faktoren*  
*Die Neurodermitis ist eine Nervenhautentzündung oder Psycho-Dermatose*
- *Impfungen aller Art*
- *Metall-Allergie*
- *Intrakutatestung*
- *Das Tragen von rauer Kleidung*
- *Allergien gegen Nahrungsmittel*
- *Unverträglichkeit oder echte Allergie auf Kosmetika*
- *Allergien auf Tierhaare*
- *Kontakt mit Laugen oder chemischen Substanzen*
- *Zu starkes Schwitzen fördert den Juckreiz*
- *Penicillin*
- *Erkrankungen wie Bronchitis, Windpocken, usw...*

### e) **Herkömmliche Behandlungsmethoden**

- **UV-Bestrahlung**
- **Teer** wirkt unter anderem entzündungshemmend, anti-ekzematös und juckreizlindernd
- **Corticosteroide** (Cortison)
- **PUVA** (Blacklight, Photo-Chemotherapie)  
UVA-Strahlen allein haben nur geringe antipsoriatische Wirkung. Deshalb die Haut durch 8-Methoxy-Psoralen (Meladinine, innerlich oder als Lösung/Salbe) sensibilisiert und anschließend mit UVA bestrahlt.
- **Klima-Balneo-Therapie**  
Da Neurodermitiker extrem wetterfühliger sind, kann diese Witterungsempfindlichkeit therapeutisch positiv genutzt werden. (z.B. Kurkliniken an der Nordsee)
- **Basis-Fettsalben** und -Cremes, Ölbäder
- **Beruhigungsmittel**
- **L-Peptide** aus unbehandelter Kuhmilch wurden gespaltene Eiweißstoffe entwickelt

### f) **Behandlung der Neurodermitis am Toten Meer**

Die schon längst bewährte Klima- bzw. Thalassotherapie wird auch bei der Behandlung von Neurodermitis am Toten Meer durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass dortiges optimales Zusammenwirken von einzelnen klimatischen Faktoren sehr gute therapeutische Resultate erbringen kann. Nach der Aufnahme in der Klinik wird der Patient dem Dermatologen und Internisten vorgestellt. Nach der Anamneseerhebung, der Untersuchung, Feststellung der Ausdehnung und Schwere der Erkrankung im Bereich der Haut und der Schleimhäute, sowie Diagnosestellung, wird ein therapeutischer Plan festgelegt, der in drei oder vier Phasen durchgeführt wird.

- In der **1. Phase** steht die Anpassung an das neue Klima, die Umgebung und Essgewohnheiten an erster Stelle.
- Die **2. Phase**, eigentlich therapeutische Aufbauphase, ist durch Ausnutzung der natürlichen Gegebenheiten am Toten Meer charakterisiert.
- Die **3. Phase** dient der Stabilisierung des Erreichten
- Die **4. Phase** der Normalisierung und Abhärtung der Haut und Psyche

Anfänglich müssen in der **1. Phase** alle negativen (Stress-) Reize aus der Umgebung des Patienten, da wir mit Neurodermitikern zu tun haben, die, wie das Wort schon sagt, neuro-labil sind, gemieden, bzw. entfernt werden. In dieser therapeutischen Phase werden gerne, neben Ausschalten der äußeren Reize, zur Hautberuhigung, Zinksalben, Feuchtigkeitscremes und Ölbäder (die oft erst getestet sein müssen, durch Halbseiten-Behandlungsversuch, um optimale Verträglichkeit und Erfolg zu erreichen), auch innere Reize verringert, z.B. durch Gaben von Antihistaminika.

Nach dieser vorübergehenden, im Durchschnitt 1 Woche andauernden, Anfangsphase können wir in der **2. Aufbauphase** die vollen optimalen therapeutischen Eigenschaften dieses Klimas zur Wirkung kommen lassen. Das sind zum Einen die trockene, warme, allergenlose, mit erhöhtem Anteil an Brom und erhöhter Sauerstoffmenge (bedingt durch den verstärkten O<sub>2</sub>-Druck) in dieser Gegend, die ca. 400 Meter unter dem Meeresspiegel liegt, angereicherte Wüstenluft und zum anderen Sonnenstrahlen, deren Spektrum einen erhöhten Anteil an UVA und proportional weniger UVB-Strahlen beinhaltet. Durch volle Ausnutzung dieser optimalen Eigenschaften des Klimas in der Aufbauphase kommt es zum schnellen Rückgang der Hautentzündungserscheinungen, Aufhören des Juckreizes, Abheilung der Exkoriationen und Besserung der allgemeinen psychischen Lage.

In der **3 Phase** werden auch fettere Cremes und/oder Salben benutzt, die Patienten dürfen sich der vollen Sonne , in steigenden Zeitabständen, aussetzen. Es entwickelt sich ein therapeutischer Zyklus: Duschen (um Schweiß zu entfernen und die Haut abzukühlen), Eincremen (um die Haut geschmeidig zu machen), Sonnenexposition (in steigender Zeitspanne) und Wiederholung desselben.

In der **4 Phase**, nach Erreichung einer weichen, glatten Haut, ohne Lichenifikationszeichen, werden zu ihrer Abhärtung kurzzeitige Meerbäder versucht, die in den meisten Fällen auch gut vertragen werden. Da die Haut des Neurodermitikers oft einer sehr langen Regenerationsphase bedarf, wird die 4. Phase erst nach einem oder mehreren Aufhalten am Toten Meer erreicht.

#### Psychogene Unterstützung und Betreuung

Dieses therapeutische Vorgehen wird in Einzel- und Selbsthilfegruppengesprächen, durch Anleitung über Verbesserung der Lebensqualität und Unterstützung des Selbstbewusstseins, Umgang mit der eigenen Haut, ihrer Überreaktion und Irritabilität, ihrer Pflege und Beruhigung, sowie Diätanweisungen, unterstützt.

#### Diät

Eine spezielle Diät bei Neurodermitis empfehlen wir nicht. Wir befragen über die bisherigen Esserfahrungen, -unverträglichkeiten, -gewohnheiten und beziehen hierauf die notwendigen Konsequenzen, betreffend der Essenszubereitungen (Gewürze, Fette, Öle) und Auswahl der Kost und Getränke. Die volle Rehabilitation der Haut und Psyche versuchen wir auch durch gemeinsame kleine und größere Ausflüge in diesem geschichtlich, religiös und landschaftlich hochinteressanten Land zu fördern und zu erreichen.

#### Behandlungsdaten:

##### **empfohlener Therapiezeitraum**

März bis Mitte Juni und September Bis Mitte November

##### **empfohlene Dauer**

3 - 6 Wochen